

PRESSEMITTEILUNG

Wiesbaden, den 22.09.2020

A 66 Salzachtalbrücke: Verzögerung der Abbrucharbeiten*

Bei einem der größten Sanierungsprojekte im Rhein-Main-Gebiet werden Autofahrerinnen und Autofahrer noch etwas länger als vorgesehen Geduld brauchen: Der Abbruch der Südseite der Salzachtalbrücke verzögert sich. Damit kann auch mit dem Neubau der südlichen Brückenhälfte erst später begonnen werden. Die Verzögerungen im Brückenabbau und -neubau der Südseite sind eine späte Folge des Bauschadens an der nördlichen Brückenhälfte aus dem Sommer 2018. Um die gesamte Brücke trotz des Bauschadens seinerzeit für den Verkehr nicht sperren zu müssen, wurde der Schwerlastverkehr vorübergehend von der Nordseite der Brücke auf die Südseite umgeleitet. „Eine Sanierung in dieser Größenordnung bringt immer Verkehrsbehinderungen mit sich. Umso wichtiger war und ist es, dass trotz der Baustelle die Brücke durchgängig befahrbar bleibt. Eine Sperrung musste daher unbedingt vermieden werden“, so Heiko Durth, Vizepräsident bei Hessen Mobil.

Wegen der Umleitung des Schwerlastverkehrs wurde die südliche Brückenhälfte länger als geplant für den Verkehr genutzt und dadurch zusätzlich belastet. Dies nimmt das mit dem Abbruch der Brücke beauftragte Bauunternehmen nun zum Anlass, das vertraglich vereinbarte Abbruchkonzept in Frage zu stellen. „Die Sicherheit für Autofahrerinnen und -fahrer bei Abbrucharbeiten in diesem Ausmaß hat natürlich oberste Priorität. Darum haben wir ein zusätzliches Monitoring beauftragt, um die Situation zu überwachen“, sagt Vizepräsident Heiko Durth von Hessen Mobil. Das Monitoring spielt eine wichtige Rolle bei der Bewertung des Abbruchkonzeptes. Denn vor allem die statischen Berechnungen des Konzeptes sind erforderlich, um den Abbruch der Brücke kontrolliert und sicher durchführen zu können.

„Wir rechnen deswegen inzwischen mit einer Verzögerung von mindestens einem halben Jahr. Falls wir uns mit dem Bauunternehmen über das Abbruchkonzept weiterhin nicht einigen können, kann es noch länger dauern, bis der südliche Teil der Salzachtalbrücke sicher abgebrochen werden kann“, so Durth von Hessen Mobil. Denn in diesem Fall seien vertragliche Konsequenzen nicht auszuschließen.

Der Neubau der ersten Brückenhälfte soll nach bisheriger Planung spätestens bis 2023 fertiggestellt sein. Aktuell fährt der Verkehr über die nördliche Brückenhälfte. Es stehen dort drei Fahrstreifen zur Verfügung, jeweils ein Streifen in Richtung Rüdeshheim und Frankfurt. Für den mittleren Fahrstreifen ist eine sogenannte Wechselverkehrsführung eingerichtet, sie wechselt je nach Pendlerstrom die Richtung. Mit Fertigstellung der ersten südlichen Brückenhälfte werden auch wieder vier Fahrstreifen im Baustellenbereich zur Verfügung stehen.

*Die vorgenannte Meldung wurde von Hessen Mobil übernommen, wo die Maßnahme bis zum 31.12.2020 verantwortet wurde. Die Autobahn GmbH des Bundes, Niederlassung West, ist seit dem 1.1.2021 für das Autobahnnetz in Südhessen zuständig.

Pressekontakt:

Die Autobahn GmbH des Bundes

Niederlassung West

presse.west@autobahn.de

www.autobahn.de/west